



Schweizerische
Interpretenstiftung



Schweizerische
Interpretenstiftung SIS

Jahresbericht 2022

Inhalt

- 3..... Vorwort der Präsidentin
- 4..... Jahresrechnung 2022
- 5..... Kultur
- 7..... Gesundheit
- 8..... Soziales
- 9..... Verwaltung

Vorwort der Präsidentin

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Schweizerische Interpretenstiftung hat die Hauptaufgabe, darstellende Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Tanz, Musik und Schauspiel zu unterstützen.

Im Vorwort des vergangenen Jahres berichtete ich von der ungewissen Situation, in der sich Anfang des Jahres 2021 viele Kulturschaffende befanden. Auch 2022 waren nach wie vor viele Interpret*innen in schwierigen Situationen – trotz Corona-Lockerungen. Zwar lief der Kulturbetrieb langsam wieder an, aber durch die hohe Veranstaltungsdichte und die zögerliche Rückkehr des Publikums, dauerte die Unsicherheit weiterhin an. Darum führten wir auch 2022 unsere Corona-Massnahmen grösstenteils weiter: Mit dem durch die Swissperform alimentierten Nothilfefonds in der Höhe von 1.4 Millionen Franken konnten wir mit direkten Nothilfebeiträgen wertvolle finanzielle Unterstützung an Betroffene leisten. Mit der Ausschreibung «Zweites Standbein» verfolgten wir das Ziel, dass Gesuchstellende künftig finanziell unabhängiger, sowie mit einer soliden und würdigen wirtschaftlichen Lebensgrundlage arbeiten können.

Daneben führten wir die Förderung auf Gesuch hin in den Bereichen Kultur (insbesondere Tourneen) und Soziales (finanzielle Notlagen von Kulturschaffenden) wie gewohnt weiter. Im Bereich «Soziales» stellten wir eine Zunahme von betroffenen Personen fest, für die wir mit der Stiftung «das NETZ» zusammenarbeiteten. Die Stiftung «das NETZ» bietet Gesuchstellenden mit deren Einverständnis soziale Beratung und Begleitung durch Fachleute aus dem Sozialbereich an; die Beratungskosten werden durch die SIS übernommen.

Umso wichtiger erscheint uns darum weiterhin unser Vorsorgeportal «#seinodernichtsein», auf welchem Bühnenkünstler*innen nach dem Peer-to-Peer-Ansatz Fragen zu allen Themen der sozialen Sicherheit stellen und diskutieren können. Beraten und unterstützt werden sie dabei von sogenannten Ambassadors. Im vergangenen Jahr wurde das zweite Pilotjahr abgeschlossen. Das Projekt hat Partnerschaften

mit 20 Kulturabteilungen der Kantone und Städte und besteht aus einer Community von 16 Ambassadors, welche über 75 Beratungsstunden geleistet haben.

Wir danken allen Beteiligten in und um die SIS für Ihren Einsatz – den Ambassadors, unseren Fachpersonen, der Geschäftsstelle und unserem Stiftungsrat. Besonders danken möchte ich in diesem Jahr Thomas Wild, der per Ende 2022 nach vielen Jahren aus dem Stiftungsrat der SIS zurückgetreten ist.

Die Relevanz unserer Tätigkeitsbereiche Soziales, Gesundheit und Kultur wurde uns in den vergangenen Jahren besonders deutlich aufgezeigt. Nun wollen wir in die Zukunft schauen und haben Ende 2022 einen Strategieprozess gestartet – denn gerade nach turbulenten Zeiten lohnt es sich, das eigene Wirken und Handeln zu hinterfragen, um für neue Herausforderungen und Entwicklungen gerüstet zu sein. Wir freuen uns auf diesen Prozess und auf den Austausch mit Ihnen im kommenden Jahr.

Herzlich



Anna Balbi



Jahresrechnung 2022

In die Finanzen der Schweizerischen Interpretenstiftung SIS flossen Gelder aus dem Kultur- und Sozialabzug in der Höhe von 10 Prozent, die von den Fachbereichen «Ausübende Phono und Audiovision» der Verwertungsgesellschaft Swissperform (SWP) stammen. Zusätzliche Einnahmen resultierten aus den Erträgen des Stiftungsvermögens, sowie der «Auflösung von Rückstellungen aus der Verteilung Audiovision 2014» und der «Auflösung der Kreditoren aus der Nachverteilung 2015», welche die Schweizerische Interpretengenossenschaft (SIG) im Auftrag von Swissperform durchführt.

Einnahmen	CHF
SWP Kultur- und Sozialabzug Ausübende Phono	1'274'523.85
SWP Kultur- und Sozialabzug Ausübende Audiovision	156'229.52
SWP Auflösung Rückstellungen Ausübende Phono 2014	0.00
SWP Auflösung Rückstellungen Ausübende Audiovision 2014	119'731.19
SIG Auflösung Rückstellungen Verteilung Phono 2015	6'197.17
SIG Auflösung Rückstellungen Verteilung Audiovision 2015	32'967.94
Übriger Ertrag	57'754.13
Ertrag Projekt #seinodernichtsein	15'700.03
Finanzerfolg*	32'951.71
Total Einnahmen	1'696'055.54
Aufwand	CHF
Kultur	1'474'809.98
Soziales	271'592.99
Gesundheit	42'068.95
Verwaltung	222'271.36
Total Aufwand	2'010'743.28
Gewinn/Verlust***	-314'687.74

* Der Finanzerfolg stammt aus dem abgesicherten Darlehen an die SIG über CHF 3.8 Millionen für die Liegenschaft Kasernenstrasse 15, Zürich. Die Zinserträge fliessen vollumfänglich in die Stiftung zurück. Der Finanzaufwand ergibt sich aus den Negativzinsen.

Die Jahresrechnung 2022 wurde im Mai 2023 von der Firma Controva AG, Zürich revidiert.

Kultur

Der grösste Bereich der Stiftung ist die Sparte Kultur. Rund 80 Prozent der jährlichen Mittel fliessen in die Unterstützung von Aufführungen und Tourneen ausübender Künstler*innen. Für die Beurteilung der Gesuche und den Entscheid über die Höhe des Unterstützungsbeitrages sind Fachpersonen pro Sparte aus der Deutschschweiz und der Romandie zuständig. Die Höhe des maximalen Unterstützungsbeitrags pro Gesuch wurde pandemiebedingt (seit 1.12.2020) bis Ende 2022 auf 7'000 Franken angehoben. Die Fachpersonen erhalten für ihre Arbeit eine Pauschale von 26.50 Franken pro Gesuch, zudem bezahlt die SIS einen freiwilligen Anteil an die soziale Vorsorge von 6 Prozent.

2022 sind total 1'435 Gesuche eingegangen (2021: 1'108), was einem absoluten Rekord entspricht. Davon wurden 828 (2021: 651) positiv beantwortet und 606 Absagen erteilt (2021: 455). Ein Gesuch wurde zurückgezogen (2021: 2).

Aufgrund der hohen Anzahl Gesuche hat der Stiftungsrat an der SR-Sitzung am 29. September 2022 das Globalbudget Kultur einmalig auf 1'400'000 Franken erhöht.

Im Berichtsjahr wurden folgende Beträge für Gesuche im Bereich Kultur eingesetzt:

Gesuche	2022			2021		
	bewilligte Gesuche	gesprochene Beträge	Budget 2022 Vortrag 2021	bewilligte Gesuche	gesprochene Beträge	Budget 2020 Vortrag 2019
Klassik	240	415'300	310'000 + 39'964	209	396'500	300'000 + 126'464
Rock/Pop	96	185'700	130'000 + 60'416	52	118'700	100'000 + 77'116
Jazz	120	218'150	130'000 + 78'516	59	109'600	130'000 + 56'616
Tanz	76	157'300	150'000 + 917	84	176'000	120'000 + 56'917
Theater	160	355'000	300'000 + 49'850	178	375'400	300'000 + 117'750
Musical	9	14'500	10'000 + 8'500	7	14'000	10'000 + 12'500
Volksmusik	31	106'500	60'000 + 62'100	19	51'750	60'000 + 51'850
Spartenübergreifend	56	141'800	110'000 + 39'466	37	82'950	50'000 + 69'416
Förderung-Vernetzung	4	38'000	0 + 161'000	3	8'000	0 + 169'000
Struktur	2	140'000	200'000 - 5'000	3	140'000	200'000 - 55'000
Total	794	1'772'250	1'905'729	651	1'472'900	1'952'629

Diese Beträge stimmen nicht mit den auf Seite 3 aufgeführten effektiven Ausgaben für 2022 überein, da die Auszahlung an die Gesuchstellenden auch nach Abschluss des Geschäftsjahres erfolgen kann.

Gesamtbeträge der noch nicht abgeschlossenen Projekte (Stand 31.12.2022):

nicht abgeschlossene/ausbezahlte Projekte	2021	CHF 218'500.-
nicht abgeschlossene/ausbezahlte Projekte	2022	CHF 1'085'879.-

Gesuche mit grossen Beiträgen

Folgende Projekte wurden vom Stiftungsrat mit einem Beitrag über CHF 7'000.– unterstützt:

Struktur	CHF
Swiss Music Export, Betriebsbeitrag 2022	80'000.00
SSUDK Umschulungsstiftung 2022	30'000.00
Helvetiarockt, Betriebsbeitrag 2022	30'000.00

Förderung-Vernetzung

Förderung-Vernetzung	CHF
t. Theaterschaffen Schweiz: Überarbeitung der Richtgagen	15'000.00
Festival Label Suisse	10'000.00
M4Music Conference	10'000.00
Schweizer Künstlerbörse	10'000.00
SAY HI!	8'000.00

Gesundheit

2019 starteten die Planungsarbeiten zur Kampagne «Gehörschutz für Laienmusiker*innen» in der Schweiz. Ziel der Kampagne ist es, musikalische Laien für die Thematik «Gehörschutz» zu sensibilisieren. Laienmusikverbände organisieren selbständig Gehörschutz-Veranstaltungen für ihre Mitglieder. Eine Anleitung zur Durchführung ist auf der SIS-Webseite zu finden.

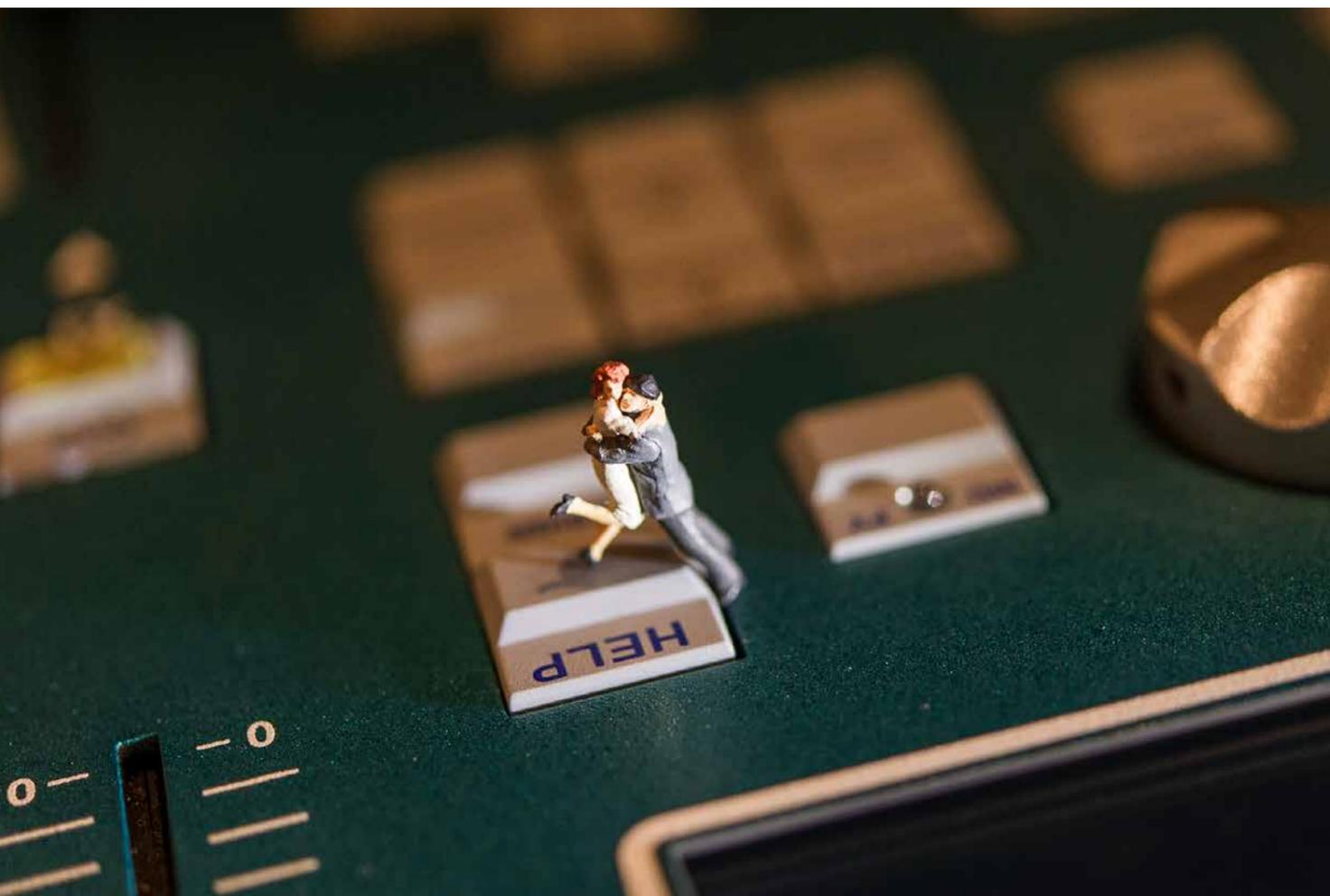
2022 wurde das Projekt «Gehörschutz für Laienmusiker*innen» wieder aufgenommen. Die Abläufe und Prozesse sind im Wesentlichen gleich wie 2019. Unter dem Aspekt Nachwuchsförderung wurde die Zielgruppe vergrössert: Angesprochen sind weiterhin Laienmusiker*innen, jedoch wird der Kreis um Musikschüler*innen und Musikstudierende erweitert. 2022 wurden 840 Otoplastik Gehörschutze mitfinanziert.

Das Symposium des Schweizerischen Verbandes für Musikmedizin fand am 22. Oktober 2022 in Bern statt. Die SIS übernahm die Kosten für die Organisation und Durchführung des Symposiums.

Auch in diesem Jahr betreute die SIS laufende Fälle zu Berufsunfällen und -krankheiten und engagierte sich wie folgt:

Projekte und Veranstaltungen

SMM Beratung	6'000.00
SMM Seite, NZZ	3'769.50
SMM Musikmedizin Symposium	25'000.00
Gehörschutzevents (Sonart und MVBB)	2'400.25
Nationale Kampagne Gehörschutz für Laienmusiker*innen	134'835.75
Anwalts- und Verfahrenskosten Rechtsschutz	1'779.20
Total Ausgaben Gesundheit	173'784.70



Soziales

Die Schweizerische Interpretenstiftung SIS kann zur Unterstützung von in Not geratenen ausübenden Künstler*innen sowie deren Angehörigen Hilfestellung bieten. Dies geschieht zum Beispiel durch Gewährung von zinslosen oder zinsgünstigen Darlehen, finanziellen Überbrückungshilfen und/oder durch Verhandeln mit Gläubiger*innen. Die Entscheide im Sozialbereich werden im Stiftungsrat getroffen.

Das Netz

Zusammen mit den Fürsorgestiftungen von SUISA, ProLitteris, SUISSIMAGE, Suisseculture Sociale und der Forberg Stiftung engagiert sich die SIS im Verein «Das NETZ». «Das NETZ» ist ein Zusammenschluss ehemaliger Sozialarbeitenden, die im Auftrag Künstler*innen in Not beraten und betreuen und damit die Administration der Stiftungen entlasten. Der Betriebsbeitrag der SIS an «Das NETZ» beträgt 5'000 Franken.

Nothilfe

Zusätzlich zu den Nothilfe-Gesuchen, die über den Covid-Fonds der SWISSPERFORM unterstützt wurden, sind zehn Sozial-Gesuche eingegangen, die aus den Sozial-Geldern der Stiftung finanziert wurden. Insgesamt wurden CHF 36'742.70 an aktuelle Fälle ausbezahlt.

Projekt «#seinodernichtsein»

2021 wurde das Portal #seinodernichtsein lanciert. In den Jahren zuvor wurde die aktuelle Situation der sozialen Sicherheit der verschiedenen Akteur*innen umfassend analysiert und in der Publikation veröffentlicht. Daraus wurden Handlungsansätze und Massnahmen zur Verbesserung der sozialen Sicherheit von Künstlerinnen und Künstlern abgeleitet. Das Resultat ist das Vorsorgeportal #seinodernichtsein für Künstler*innen. Das Portal ist digital, niederschwellig und nach dem Peer-to-Peer-Prinzip aufgebaut. Ziel ist es, eine jüngere Generation für soziale Sicherheit zu sensibilisieren, einen einfachen Einstieg ins Thema zu bieten und vorhandene Angebote miteinander zu verknüpfen. Als «Ambassadors» amten Kulturschaffende, die sich bereits mit dem Thema soziale Sicherheit befasst haben.

Im zweiten Pilotjahr 2022 sind über 100 Beratungsanfragen von Personen eingegangen, die zwischen Mitte 30 bis Mitte 40-jährig sind. Die Themen der Beratungsgespräche sind sehr vielfältig. Gemäss Feedbackformulare lässt sich aber eine Tendenz zu den Themen 1) Altersvorsorge mit Schwerpunkt Pensionskasse und 3. Säule, 2) Selbständigkeit (Anmeldung, Vorteil gegenüber Anstellung) und 3) Taggeld / Versicherungen sehen. In den meisten Fällen können die Anliegen der ratsuchenden Personen durch unsere Ambassadors gelöst werden. Es kommt aber auch regelmässig vor, dass die Ambassadors an die zuständigen Berufsverbände, Suisseculture Sociale oder zum Beispiel die CAST weiterverweisen.

Seit Juni 2022 bietet das Vorsorgeportal auch den «Vorsorge-Check» an. Zudem gibt es die Webseite nebst Deutsch, Französisch und Italienisch auch in Englischer Sprache.

Die Ambassadors werden von Kulturämtern der Kantone und Städte finanziert. Stand 31.12.2022 sind 16 Ambassadors von 20 Kulturabteilungen im Einsatz. Die SIS organisiert jährlich ein Schulungstag für die Ambassadors und übernimmt die Kosten für die Sozialabgaben.

Verwaltung

Covid-Nothilfe Fonds

Die Delegierten von Swissperform haben am 16. Juni 2020 die Schaffung eines Nothilfefonds in der Höhe von 1.4 Millionen genehmigt. Er ist zur Unterstützung von Interpretinnen und Interpreten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie in eine Notlage geraten sind. Verteilt wird das Geld durch die SIS. In den folgenden Bereichen wurde dieses auch 2022 eingesetzt:

1. Nothilfe für Interpretinnen und Interpreten, welche bei der Covid-19 Nothilfe des Bundes (EO, Ausfallentschädigung) und der Nothilfe von Suisseculture Sociale durch die Masche fallen.
Hier wurden 2022 insgesamt CHF 33'955.05 an Nothilfe ausbezahlt.
2. Projekt «Zweites Standbein»
Interpret*innen können im Rahmen des Covid-Nothilfefonds zudem für eine langfristige, stabile Verbesserung ihres Einkommens Unterstützung für eine Weiterbildung beantragen. Voraussetzung für eine Zusage sind: Gesuchstellende sind hauptberufliche Interpret*in, die Weiterbildung muss ein zweites Standbein mit solidem Einkommen ermöglichen (Wirtschaftlichkeit), das Startdatum der Ausbildung muss bei der Einreichung des Gesuchs in der Zukunft liegen, und die Weiterbildung muss an einer anerkannten Institution gemacht werden.
2022 wurden 38 Gesuche gutgeheissen und CHF 141'286.48 für Weiterbildung ausbezahlt.
3. Projekt «Retour sur scène – Zurück auf die Bühne – Di nuovo in scena»
Bei diesem Projekt können Interpret*innen einmalige Projektbeiträge von maximal 15'000 Franken beantragen, um nach der Pandemie die Rückkehr auf die Bühne zu erleichtern. Ziel dieser Förderung war es, darstellenden Künstler*innen die Entwicklung neuer Formate zu ermöglichen, die Wiederaufnahme von Stücken oder Auditions zu finanzieren, spartenübergreifende Kooperationen neu zu recherchieren oder neue Konzepte und Auftrittformate zu erarbeiten. Es wurden Projekte unterstützt, die eine Konzeption, Weiterentwicklung, Neuausrichtung oder eine Recherche für kommende Konzerte oder Live-Aufführungen beinhalten. Total wurden 117 Gesuche aus allen drei Landesteilen eingereicht. Die Jury – bestehend

aus Simone Toendury, Nicolette Kretz, Martin Frutiger, Mai Kolly und Fabio Pinto – haben 34 Gesuche gutgeheissen und mit total 275'000 Franken unterstützt.

Verwaltungsaufwand der Geschäftsstelle

Der Verwaltungsaufwand in der Höhe von **CHF 222'271.36** besteht aus:

- Personalaufwand (Löhne, Sitzungsgelder, Präsidentinnenpauschale, Sozialleistungen, ...)
- Verwaltungsaufwand (Kommunikation, Infrastruktur, IT, Reise- und Repräsentationskosten, ...)
- Revision und Rechtsberatung
- Beiträge an Organisationen
- BVG-Zulage auf alle Löhne

Organe der SIS

Alle zwei Jahre werden fünf Mitglieder des Stiftungsrats der SIS von den Delegierten Ausübende Phono an der Delegiertenversammlung der Swissperform gewählt, bzw. wiedergewählt. Der Stiftungsrat kann zwei weitere Stiftungsräte zu gleichberechtigten Stiftungsräten wählen. Bezüglich des Präsidiums und Vizepräsidiums konstituiert sich der Stiftungsrat selbst. Der Stiftungsrat wiederum wählt die Fachpersonen für die Kulturgesuche sowie die Aktuarin.

Stiftungsrat

Anna Balbi, Präsidentin
Mischa Greull, Vize-Präsident
Thomas Wild (bis Ende 2022)
Pia Bucher
Simone Toendury
Hannes Gut
Muriel Rhyner

Die Namen der Fachpersonen (Gesuche Bereich Kultur) werden nicht kommuniziert, um diese vor Beeinflussung und Kontaktaufnahmen durch Gesuchstellende zu schützen.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt
Yvonne Dünki, Aktuarin

Texte
Anna Balbi, Yvonne Dünki, Sara Pepe

Gestaltung und Layout
zweidesign.ch, St. Gallen

Fotos
Rahel Krabichler, fotografibern.ch
Foto Anna Balbi: Christian Macek

Verwendung der Inhalte nur mit Erlaubnis der
Schweizerischen Interpretenstiftung SIS

©2023 Schweizerische Interpretenstiftung SIS

Kontakt

Schweizerische Interpretenstiftung SIS
Kasernenstrasse 15
CH-8004 Zürich
Tel.: +41 43 322 10 61
E-Mail: info@interpretenstiftung.ch

www.interpretenstiftung.ch

